

Krankheiten in Nepal

Ich habe mich schon immer für die Probleme der 3. Welt interessiert. Nach Aufgabe meines Kassenarztsitzes 2008 habe ich mich entschlossen, für die Organisation „Ärzte für die Dritte Welt“ zu arbeiten, die in den großen Slums der Welt Ambulanzen unterhalten und bedürftige Menschen umsonst medizinisch behandeln. Meinen ersten Einsatz machte ich 2009 in Bangladesh.

Als Psychiaterin war das nicht leicht. Die Organmedizin musste wieder neu gelernt werden. Zur Vorbereitung habe ich bei Dr. Asen in der Kinderarztpraxis gearbeitet, bei meinem Mann in der Praxis HNO- Kenntnisse aufgefrischt, und im Klinikum Kulmbach auf der Neugeborenenstation und in der Funktionsabteilung hospitiert. „Ärzte für die Dritte Welt“ bietet zudem spezifische Vorbereitungskurse für ihre Projektärzte an und auch die regelmäßigen tropenmedizinischen Seminare am Missionsärztlichen Institut in Würzburg waren sehr interessant und hilfreich.



Dr. Gaby Philipp

Natürlich habe ich im Selbststudium die empfohlenen Bücher durchgearbeitet und diese Vorbereitung hat mir sehr viel Freude bereitet. Tropenmedizin hat mich schon immer interessiert. Ich habe mir damit auch einen Jugendtraum erfüllt.



Trotz allem konnte die Vorbereitung meine Zweifel und Bedenken nicht ganz zerstreuen und als ich im Flugzeug saß, fragte ich mich schon, was ich hier überhaupt tue und was mich dort erwartet.

Seit 2005 bin ich auch Mitglied in der Nepalhilfe Kulmbach und arbeite seit 2008 aktiv in der Gesundheitsvorsorge für die Malekhu - Schule mit.

In Nepal herrscht eine vergleichbare Situation bezüglich der Armut und des Hygienestandards wie in Bangladesh. Die häufigsten Erkrankungen sind Infektionskrankheiten der Atemwege Mittelohrentzündung und Bronchitis. Dies kommt durch die starke „Indoorpollution“ durch offene Feuerstellen in

den Hütten. Der Rauch schädigt die Atemwege, und auf die geschädigten Atemwege setzen sich leicht Infektionen mit Bakterien und Viren.

Viele Kinder haben Würmer. Neben den kleinen Madenwürmern sind die Spulwürmer am häufigsten. Ein Spulwurm kann 20 bis 30 cm lang werden. Spulwürmer werden durch den Kot übertragen. Sie durchwandern im Anfangsstadium als winzige Würmchen die Darmschleimhaut und kommen über das Blut in die Lungen. Hier provozieren sie einen trockenen Husten. Die jungen Würmer werden hochgehustet und wieder verschluckt. Im Darm erreichen sie dann ihre volle Größe.



Eindrucksvoll diese Bilder, bei dem ein Junge diesen Spulwurm auf den Teppich erbrochen hat.

Sie verursachen Bauchschmerzen und ein Schwächegefühl. Die Würmer entziehen der Nahrung im Darm wichtige Inhaltsstoffe. Die schlecht ernährten Kinder geraten noch schneller in einen eklatanten Vitamin- und Nährstoffmangel. Kinder mit vielen Würmern haben oft geschwollene Bäuche. Manchmal werden sie beim Stuhlgang ausgeschieden. Selten kommen sie auch durch Mund oder Nase heraus.

Die WHO empfiehlt eine halbjährliche Entwurmung aller Schulkinder in den Entwicklungsländern und in den Projekten der „Ärzte für die 3. Welt“ wird dies auch so gehandhabt. So haben wir das auch in Malekhu eingeführt. Sr. Shrijana verteilt in der Schule das Wurmmittel Albendazol das schon bei einmaliger Einnahme zum Erfolg führt.



Eine zweite Erkrankung möchte ich noch erwähnen: Wir sehen viele Hauterkrankungen durch Viren, Bakterien und Pilze verursacht. Die häufigste Hauterkrankung ist jedoch die Scabies, die Krätze, durch Krätzmilben verursacht. Sie wird auch „Seven yearsitch“, genannt, weil der Juckreiz, der allergisch bedingt ist, oft erst nach vielen Jahren aufhört. Krätzmilben werden ausschließlich von Mensch zu Mensch übertragen vor allem bei engen Wohnverhältnissen mit gemeinsamen Betten. Scabies juckt vor allem nachts sehr stark und macht Hautausschläge zwischen den Fingern, unter den Achselhöhlen und in der Genitalgegend.



Genau wie die Wurmerkrankungen kommt die Krätze bei uns kaum mehr vor, da sich in den letzten 50 Jahren die hygienischen Bedingungen extrem verbessert haben.

Die Behandlung der Krätze ist sowohl mit Tabletten als auch mit einer Lotion oder einer speziellen Salbe möglich. Es ist sehr wichtig, nach anderen Familienmitgliedern zu fragen, die ähnliche Symptome haben. Dann muss die ganze Familie behandelt werden die Wäsche muss für 72 Stunden in einen Plastiksack getan werden damit die Krätzmilben absterben. Die Behandlung mit Permetrin-Salbe, und die Aufklärungsmaßnahmen werden von Sr. Shrijana durchgeführt.



Verteilung von Medikamenten



Bericht von Dr. Gaby Philipp